



**Gulichsche Accysz Ordnung wie dieselb zu Bestellung,  
Annemung und Underhaltung etlicher Kriegsleuth zu Rosz  
und Fusz, die zu Abwendung dess ungeburlichen Streuffens,  
Raubens, Pflunderens, Fangen, Spannen und Rantzionierens  
gebraucht werden sollen, in Junio dieses sieben  
undachtzigsten Jahrs einhellig auff zwey Jahr lang und lenger  
nit als auff den ersten Augusti dieses itzigen Jahrs ... vermogh  
dess Anscheidts auff allerley in, ab, auss unnd durchgehende  
Wharen zu Wasser und zu Landt gesetzt verordnet und  
bewilligt ...**

<https://hdl.handle.net/1874/9427>

# Gulichesche Accyß

Ordnung/ wie dieselb zu bestellung/  
annemung vnd vnderhaltung etlicher Kriegs  
leuth zu Ross vnd Fuß/ die zu abwendung des  
vngewulichen Streuffens/ Raubens/ Plun-  
derens/ Fangen/ Spannē vnd Rantzionirens/  
gebraucht werden sollen/ in Junio dieses sieben  
vnd dachzigsten jahrs einhellig auff zwey jahr  
lang vnd lenger nit/ als auff den ersten Augu-  
sti dieses ihigen jahrs irst angehendt/ vnd den  
letzten Julij des zukunfftigen neunvnd dachzig-  
sten jahrs inschließlich außgehende/ vermogh  
des Abscheidts auff allerley in/ ab/ auß vnd  
durchgehende wahren zu wasser vnd zu lande  
gesetzt/ verordnet vñ betwilligt/ jedoch den Rit-  
terschafft vnd Steden an iren habenden Pri-  
uilegien vnnachtheilig/ inmittels der Almech-  
tige Gott/ bessere zeit/ vnd seinen  
Gotlichen freiden gnediglich  
verlehen wolle.

Getruckt zu Dusseldo:ff/

durch Alberten Buns. *ing. w. ll. gt. av. 1587*





Inßilich sol die Frucht so durch/ oder  
 außgefurth wirdt zur Accyß geben/  
 als folgt:

	Weiß	xij. alb.
	Roggen	viiij. alb.
	Gerst vnd Malz	viiij. alb.
	Boechweiß	vj. alb.
	Spelz	vj. alb.
Item ein malder/	Haber	iiiiij. alb.
	Erbſen	viiij. alb.
	Bonen	viiij. alb.
	Wicken	iiiiij. alb.
	Lynſen	iiiiij. alb.
	Ruebsaem vnd Lynſaem	xxvj. alb.
	Hoppe	ij. alb.

Die frucht aber so einlendig bleibt soll Accyß frey sein/ jedoch was deren auff furkauf off-  
 gegolden/ soll der auffgelder von jederm mal-  
 der die halbe Accyß geben/ als obſichet/ Vnd  
 wan dieselbe folgens außlendig gefurt wirt/  
 soll der Außſthurer den vollen anſchlag geben/  
 als furſchreuen.

Die Becker sollen von den Fruchten so sie  
 auff ſeillen kauf inlendigh zuuerbacken eingel-  
 den/ Accyß frey sein.

A ij Derglei

Dergleichen sollen die Brewver von dem  
Malz so sie auf feilen kauf verbrewen/ Rhein  
Accys geben/ dweill auf das Bier sonderliche  
Accys gesetzt/ Was aber die Brewver oder an-  
dere an Brewfruchten auf furkauf ingelden/  
dauon sollen sie wie gleichfals von allem malz  
so sie verkauffen die halbe Accys geben/ als ob-  
siehet/ Wan die aber folgents außgefurth/  
sol der Außfhurer/ den vollen anschlag geben.

Item von einem Fuder Weins so außlen-  
digh oder durch gefhurt wirdt / sol der Auß-  
fhurer geben iij. thaler/ Was aber von Wein  
inlendig verzapft wirdt mit der quart/ dauon  
sol die Aem zur accys geben anderthalben gul-  
curient/ Was aber mit stucken/ aemen/ oder  
halben aemen verkauft/ vnd inlendig verpleibt/  
soll der verkeuffer von der aemen geben/ zehen  
alb. Aber die Zap accys nemlich anderthal-  
ben guld. von der aemen/ soll an dem ort/ dar  
der wein verzapft wirt/ von dem verzepper ge-  
ben werden.

Von Meedt soll die aem geben	xij. alb.
Malmestie die quart	ij. alb.
Vasfart	j. alb.
Gebbrandt wein	f. alb.
Von einer Tounen biers dauon die quart	ober

ober sechs hell. gilt/ sol der verkeuffer zur acchß  
geben/ vier alb. Was aber ober zwelf hell.  
verkauft/sol die Ton sechs alb. geben. Was  
aber auch von Bier durch oder außlendig ge-  
furt/ sol der außfhurer von der Tonnen geben  
iiij.alb.

### Dücher/

Von einem Engelschen oder andern Dück  
dauon die ellen ober zwen thal. werdt/von dem  
stück zwey thal. Was aber ober einen thaler  
werdigh/ soll der verkeuffer oder außschnider  
zur acchß geben/ anderthalben thal.

Von einem stuck Stammeten iiij.ort thal.

Von einē stuck Kirsej oder dergliche xxvj.al.

Von einem dück so insendig gemacht/ da-  
uon die ell ober einen thaler gilt j.guld. xij.alb.

Was aber die ell vnder einem thaler gildt/  
j. guld.

Von einem gefarbtm Limbergischen oder  
dergleichen/ j.guld. xij.alb.

Von einem weissen vngefarbtm Limberg-  
schen/ j. guld.

Von einem stuck Bay j. guld.

Von einem Fuder dück oder Tirten. xij.al.

Burden obgemelte Ducher außgefurt/sollē  
A iiij auch

auch die acenß geben als ob siehet / Die sentge  
 aber so Dächer in andern landen inpacken vñ  
 durch diß Fürstenthumb schuren / sollen von  
 dem Pferd an wagē oder karren geben ij. thal.

Die Duecher so die Duechhändler außlen-  
 digh in das Fürstenthumb Gulich auf die ge-  
 mein Fahrmarkt bringen / sollen von den dü-  
 cheren auf dem ort da sie verhandtelt die Acenß  
 geben als ob siehet / vnd dauon den schein nemē /  
 vnd auff den Grenzen passieren.

Seiden Gewandt.

Was von seiden gewandt oder andern fol-  
 genden mit stuckern inlendig aufgegolten / soll  
 geben wie folgt /

	Frawelen	ij. thal.
	Damast	j. thal.
	Sattein	j. thal.
	Dubbell Cassa	j. thal.
	Cassa gebloemt	j. thal.
	Vngebloemt	j. thal.
Ein duech	Seiden Wederschein	xiiij. alb.
	Seiden Grosgrain	xxviij. alb.
	Schlecht Grosgrain	xiiij. alb.
	Seiden Gammellot	xxviij. alb.
	Vngewaschen Gammellot	xiiij. alb.
	Dubbell Worschet	xxviij. alb.
		Reiffels

	Reiffels Boische	xlii. alb.
	Arnisch	v. alb.
	Macheier	v. alb.
	Honßkotten	xvi. alb.
Ein duech	Kanefas gestreift vnd ungestreift	vj. alb.
	Freip	x. alb.
	Zwilch	ij. alb. vj. hell.
	Gallen Zwilch	v. alb.
	Bombesein	v. alb.

Was aber von fürschreuen parcelen mit der  
ellen inlendigh verkaufft wirdt/ darab soll der  
verkeuffer von jederm thaler kaufgelts zur ac-  
cysß geben

Diejenige auch so solche wahren außlend-  
dig bringen/ vnd in Besseren/ Ballen oder Pa-  
cken/ durch das landt fhueren/ sollen von dem  
Pferdt geben

Gleichfals sol von allen Flawelen vnd Sie-  
den korden/ Gulden vnd silbern passament vnd  
korden/ Stickseide vñ andere seide Passament/  
Seiden vnd wullē Frenken/ Seiden vnd wul-  
len gestrickte vnderhöfen/ Vort seide vñ wullen  
hoedt/ vilssen/ bonetten/ scharcken/ vnd sonst al-  
les dergleichen was vff vorkauf eingegolden/  
vnd inlendig verkaufft wirdt/ von dem verkeuf-  
fer

fer zur accyß gegeben werden / von dem thaler  
kaufgelts ij. alb.

Die inlendische Hoedmecher aber sollen vñ  
iren Höden so sie selbst machen vnd verkauffen  
accyß frey sein / aber von einem Steinwollen  
so sie verbrauchen vj. alb. Vnd von dem Zeien  
garn / von dem gulden geben j. alb.

Was sie aber auff vorkauf von Hoeden / so  
sie selbst nit gemacht ingelden vñnd wede ver-  
kauffen / von dem thaler entrichten ij. alb.

Ingleichen sollē die inlendige Hödtmecher /  
so die Hödt außlendig fhuren vnd verkauffen /  
gleich den andern von dem thaler geben ij. alb.

Von einem Stein vlas / so auff vorkauf in-  
gegolden oder außgefhurt / sol der auffgelder  
oder außfhurer zur accyß geben j. alb.

Allerley Leinenduech / Kamerisch / Lobben  
duech / Speltenwerck / Item Hanff / Wachs /  
so durch oder außgefuert / oder aber auff fur-  
kauff inlendig verkauft wirt / sol von dem tha-  
ler zur accyß geben ij. alb.

#### Vellwerck.

Das Vellwerck so inlendigh auff vorkauff  
gegolden / soll geben:

Ein dosein Simsche vell

xij. alb.

Ein dosein Spanschvell

xx. alb.

Ein

Ein dosyn Messer oder Inlendige/ so in der  
gallen bereit xiiij. alb.

Ein dosyn Corduan iiij. alb.

Ein hondert Schaef oder Kalfsvell xij. alb.

Was aber von surgerurten Belwerck inlen  
dig/ stuckweisz verhandtiert/ sol vom thaler ge  
ben ij. alb.

Buffel vñ Ellendts handt vñ dem stuck xiiij. al.

Ein stuck raw Ochsen vell vj. alb.

Ein stuck raw Rhoe vell iij. alb.

Von hondert pondt geloedt leders xx. alb.

Die jenige aber so das Belwerck außlen  
dig bringen vnd durch das Landt fueren/ sol  
len von jederm pferdt/ an farren oder wagen ge  
ben ij. thal.

Aber von den vngelhoeten Schaefsvellen/  
Ochsen/ Rhoe/ Weissen vnd Kalfsvellen/ sol von  
jeder pferdt an wagen oder farren geben wer  
den j. thal.

Was sonst mit Schurgfarren oder stuck  
weise außgefurth/ soll von dem stuck geben als  
obstehet.

Metaell so durch oder außgefurth/ oder  
auf vorkauf inlendig vfggorden.

Ein Gentner Zyn xij. alb.

**B** Ein

Ein Centner	}	Bley es sie stoek oder taffelbley	iiij. alb.
		Stael	iiij. alb.
		Eisen geschmidt oder gegossen	ij. alb.
		Alloun	viii. alb.
		Kuden	xij. alb.
		Vicrioll	viii. alb.
		Schwebell	iiij. alb.

Zfleich vngewirckt koffer/ so durch oder  
ingefurth

Gemacht Zin/ Item Kufferdract/ Kesseln/  
was inlendig verhandirt von den thal. ij. al.

Was aber außlendigh gefurth/ von dem  
Centner

Ein Centner Salpeter

Ein pondt buschenpuluer/ so auff vorkauff  
gemacht vnd außlendigh gefurth/ sol der auß  
furer von jederm pondt geben

Was aber inlendig verkaufft wirt von sal  
peter vnd puluer/ sol accyß frey sein.

Wolle.

Von einem Steinwollen so durch oder auß  
gefurt/ sol der außfurer zur accyß geben

Die ienige aber so die Wolle inlendig auff  
den vorkauff eingelden vnd weder verhan  
delt

tiert

tieren / sollen allein halb accyß geben nemlich  
lij. alb.

Gleichfals die inwendige Schwandmecher  
sollen von den Wollen / so sie zu duecheren ma-  
chen / allein halb accyß entrichtē / nemlich iij. al.

FarbWeide.

Von einem Seß gebrandt weidts so durch  
oder außgefurt / sol der außfurer gebē ij. thal.

Die jenige aber so das weidts inwendig auff  
vorkauff ingelden vnnnd weder verhandtieren /  
sollen allein halb accyß geben j. thaler.

Gleichfals die inlendische Farber sollen vñ  
dem weidts so sie gebrauchen / allein halb accyß  
geben.

Das Koechweith aber wofern dasselbig vn  
gebrandt außgefurt / sollen hundert Mude  
fur drie Seß gebrandts weidts gerechent vnnnd  
veraccyßt werden.

Behe.

Das Behe welches durch vnd außser das  
Fürstenthumb Gulich gedrieben / sol zu accyß  
geben wie folgt.

Jeder Koppel pferdt xxvj. alb.

Item alle mutter / rounen vnnnd andere  
pferdt xvj. alb.

B ij Ceug

Seugfullen	vj. alb.
Ein vetter Dschß	xij. alb.
Ein vette Khoe	vj. alb.
Ein mager Khoe oder Dschß	ij. alb.
Ein vett Schwein	tiij. alb.
Ein mager Schwein	vj. hell.
Ein halb wachsen Schwein	tiij. hell.
Ein vetter Hamel oder Schaef so inlendig gegolden vñ außlendig gedrieben wirt	iiii. alb.
Jeder driff Hamel oder Schaeff	j. alb.
Ein Ziegen/ Geiß oder Bock	j. alb.
Ein Kalb	j. alb.

Wan aber solche Beesten inlendig verkauft  
werden/ darvon sollen die Landtsaessen/ so sie  
zu jrer notturft kauffen aechß frey sein/ die ver  
kauffer aber sollen von jeder thaler kauffgelts  
geben ij. alb.

Was aber verbuittet wirdt/ sol von den zu  
gelegten pfenningen gleicher gestalt/ vom thal.  
gegeben werden ij. alb.

Sonst sollen die Fleischhewer von dem fleisch  
so inlendig geschlacht vnd verkauft wirdt/ dies  
ser aechß frey sein

Holz/ Khaelen/

Von einem wagen oder karren Stein oder  
Schmidtkaelen so außlendig gefhurt/ sol der  
aufsurer

auffhurer geben von den Pferdt iiii. alb.

Sonst dabe sie keine volle fracht geladen/  
von dem malder j. alb.

Die jenige auch so dieselben einlendigh in  
Steden vnd Flecken vff vorkauf aufgeldem vnd  
weder verkauffen/ sollen von dem malder geben  
j. alb.

Die Foerleuth aber so dieselben von dem  
Kaelbergh brengen vund inlendig verkauffen  
sollen frey sein.

Von einem wagen Holzkaelen so auffser dem  
Furstenthumb gefurt xij. alb.

Von einer karren Holzkaelen vj. alb.

Von Blocken oder Vorholz/ von dem  
thaler ij. alb.

Von einem wagen Brandt holz ij. alb.

Von einer karren Brandtholz j. alb.

Was aber einlendig bleibt ist frey.

Von einem wagen Kalcksmitt zwei pferden  
so außlendig gefurt viij. alb.

Von einer karren mit einem pferdt iiii. alb.

Ein wagen Leistein gleichfals viij. alb.

Von einer karren iiii. alb.

Mullenstein/ Pauenstein/ Schleiffstein/  
Kachelen/ Pannen/ Ziegelstein so außlendig  
gefurt/ oder einlendig verkauft werden/ sol der

B iij verkauffer

verkuffer oder außffhurer von dem thaler ge-  
ben ij. alb.

Speck/ Bngell/ auch andere vette whar/  
Botter/ Kees/ Olich/ Item Basten prout-  
sion/ als Herinck/ Buekingh vund allerley  
Fischwerck: Item Honich/ Seiff/ Tarre/  
Schouffglas/so durch oder außgefurt/ sol zur  
accenßgeben von jeder in Pserdt an wagen oder  
farren anderthalben guld.

Was aber einlendig auff vorkauff ingegol-  
den/ vñ weder verhandtirt wirt/ soll von jeder  
thaler geben ij. alb.

Von einem sack Saltz so einlendig bracht/  
verkauft oder durchgefurt wirt/ soll der ver-  
kuffer oder durchffhurer geben viij. alb.

Gleichfals die das Saltz auff vorkauf ein-  
gelten vund weder verkauffen/ sollen von dem  
Sack geben viij. alb.

Die Landtsassen so es zu irer hauffhaltung  
kauffen sollen frey sein.

#### Schellen.

Von den Schellen so binnen der Statt  
Duren gemacht werden/ sollen die Schellen  
schmede frey sein/ was aber auff vorkauf ge-  
golden vnd außgefurt/ soll der auffgelder von  
dem hondert wercks geben iij. alb.  
vnd

## Regell.

Die Regell so auf vorkauf eingegolden vnd  
weder verhandtirt werden/ sollen geben wie  
folgt/ ein lb. Ancker/ Trap/ oder halb Trap  
Regell/von jeder lb. ij. hell.

Ein tausent Latznegel oder Drelling s. al.

Ein thausent halber Regell vj. hell.

Ein thausent Boennegel tij. alb.

Ein thausent Finster negel s. alb. vj. hell.

Ein thausent Deck negel vj. hell.

Ein thausent Schoenegel vj. hell.

Was aber sonst von Negelen durch oder  
aus diesem Furstenthumb gefurt / sol von ei-  
nem pferdt an karz oder wagen geben xxxvj. al.

Buchsen so durch oder außgefurth oder  
auch einlendig verhandtirt.

Item von einem vierthel langer Lauff mit  
Gewrschlossen dritthalben thal.

Sonder Gewrschlosser ein thal. ein ort.

Von einem vierthel kurzter leuff mit Gewrs-  
schlossen anderthalben thaler.

Sonder Gewrschlosser xviii. alb.

Item alle andere Buchsen/ Haecten/ Musz-  
ketten/ Gewrschlosser/ Gewehr/ Puluerflesche.

Item

Item allerley Klaufteren vnd Iſern Inſtrumen-  
ten/ ſo einlendig oder außlendig gemacht/ver-  
kaufft/durch oder außgefurt/ Item ſonſt alle  
Iſern gezeugen/ was in den Iſerkraimen/er-  
findtlich/ ſol von den thaler geben ij. alb.

Seiſſen/ Sichter vnd Siebelen/ ſo auff  
vorkauff eingegolden gemacht vnd verkaufft  
werden/ von dem thaler ein alb.

Alle Erden geſchier/ Duppen/ Pott/ Ey-  
bergſche/ Raeder/ Frecken oder Wederwerck/  
was durch oder außlendig gefurth/ ſoll von  
jederm Pferd/ an tharzen oder wagen geben  
viij. alb.

Die Eyer Schurger ſo die Eyer vfgelden/  
vnd dieſelbigen außlendig furen/ dragen oder  
brennen/ ſollen von dem hundert geben ij. alb.

Von einem Capuin oder Gansß j. alb.

Von einem Andtvogell/ Endt/ Haen oder  
Hoen/ auch junge Hoener vj. hell.

Vnd ſchließlich ſol von allen wharen vnd  
ſonſt iederen ſo hie oben nit ſpecificirt vnd auff  
vorkauf eingegolden vnd verkaufft/durch oder  
außgefurt wirt / von jedem thaler zweerde/  
zur accyß gegeben werden ij. alb.

Vnd ſollen alle wharen ſo außlendig einge-  
bracht vnd durch das Fürſtenthumb Gulich  
außge-

auffgefurcht oder gedrieben werden / als balde  
sie auf den Gulichschen bodem komen / bey dem  
negsten Accyßmeister veraccyßt werden / vnd  
jme dem Accyßmeister an zuzeigē schuldig sein  
sollen / was straffen sie durch / vnd das Fursten  
thumb Gulich ausspaffieren wollen / solchs  
auch der Accyßmeister verzeichnen vnd bei sei  
nem eidt in geheim halten / vnd jedes mahl den  
Zinnemern neben oberlieberung des gelts / ein  
bringen / Vnd sol der Accyßmeister von sol  
chen veraccyßung dem Durchshuerer eine  
schriftliche bekendtnus geben / was vnd wie  
vieler veraccyßt / vnd damit sol der Durchfue  
rer an allen ortern im Lande ferner accyßen ge  
friet sein / vnd dieselbe bekendtnus dem letzten  
Accyßmeister auff den Grensen zu stellen / wels  
cher dieselb in seiner ierster Rechnung den De  
putirten Zinnhemern vmb guter nachrich  
tung wille mit oberlieberet.

Gleichfals sol derjenige so einiche wharen  
oder gutter inlendig auffladen vnd außlendig  
shueren / oder auch einiche Beesten außdrie  
ben woll / an dem ortt / dabe solche wharen ge  
laden oder gefallen / die accyß richtig machen /  
den Accyßmeister / zu sich' fordern / innen bey  
der obermessung / auch dem / ober waegen sein  
lassen

S

lassen / damit nit verdunckelt werde / vnd inle-  
den schriftlichen schein sich halten / als negst  
gemelt / alles bei verwirkung gedubbelter ac-  
cys vnd sonst ferner straff.

Es soll auch tkeiner Wein / Bier / Quech /  
Seidengewandt / vnnnd wasz dessen mehr ist /  
nichts außgescheiden / in seinem Keller / Gado-  
den oder bewahr innhemen / oder in thun / er  
hab dan dem verordneten Accysmeister dero  
ort dabei geruffen / vñ die wahren besichtigen /  
stempelen / vnnnd verzeichnen lassen bei verleys  
solcher wahren.

In den Stetten da keine geschworne Wol-  
weiger / oder auch Fruchtmesser sein / sollen  
noch darzu angestellt werden / welche Wollwei-  
ger vnnnd Messer den Accysmeistern jedes  
mahl guten bericht thun sollen / wieviell Wol-  
len sie gewaigt / vnd wieviell Frucht sie gemes-  
sen.

Ingleichen diejenige so das Weidt verkauf-  
fen vnd obermessen lassen / sollen die Accys-  
meistere darzu beruffen / das sie bei der ober-  
messung sein / damit nichts verdunckelt werde.

Auch sollen die Bergmeistere vnnnd Berg-  
kuech / Item die Kaelmeister vnnnd sonst alle  
hendler

Händler dort allet verkaufften wahren/ den  
Accysmeistern jedes mahl guten bericht thun  
vnd nichts verschweigen.

So auch einiche wahr Frucht oder anders/  
aus dem Fürstenthumb Gulich in das Lande  
von Berg oder Gleue/ oder hinweder aus den  
Landen / in dieses Fürstenthumb gebracht  
oder gedrieben wurden/ soll dauon die Accys  
geben wie obstehet/ Die Accysmeister sollen  
mit sonderlichem vleis darauff sehen/ das alle  
Budden vnd Tonnen durch die ganze Embtez  
trewlich vnd woll geeicht werden/ vnd nie-  
mandt von den Breuern soll auch die Bier  
fassen oder tonnen che vnd zuuor es durch den  
Accysmeister geeicht vnd angezeichnet ist/ bes  
verleus desselben Biers vnd ferner straff.

Die Accysmeister sollen trewlich vffschrei-  
ben was in einer jeder Dineckbanck von Wein  
eingelegt/ vnd von Bier gebrawen/ mit ver-  
meldung der personen tag vnd datum/ auch  
des Bier kauffs.

Item was vor wahr von tag zu tage durch  
gesurth/ alles richtig vnd vmbstendiglich.

Die Stedte sollen bei irer acceisen so sei  
von Wein/ Bier vnd anderer wahr haben ver-

G ij pleiben

pleiben vnd gelassen werden.

Gleichfals jnn den Empteren soll vnfers  
Gnedigen Fursten vnd Herrn alte gewonli-  
che accyß irer F. G. verpleiben.

Die Acceißmeistere sollen das gelt so sie  
von der accyßen aufheben / vnd empfangen / vn-  
gesaumbt alle Monat den verordneten Innhe-  
meren oberlieberer / vnd zu allen vierthel jahrs  
klare vnderscheidliche Rechnung schriftlich  
vbergeben / vnd halten / vnd sollen solche Rech-  
nungen ombstendtllich formieren vnnnd stellen /  
auff form wie in dero vorigen acht jahrigen  
acceiß vorgeschrieben.

Die Acceißmeistere sollen auch in aller maf-  
sen vercidt werden / wie in derselbigen acht ja-  
riger acceiß Ordnung gesaßt / jedoch alles  
*mutatis mutandis.*

Die Acceißmeistere sollen von jedem hon-  
dert gulden so sie aufbueren vier derselben gul-  
den vor ire belhonung gegeben werden / des sol-  
len sie auch von niemandt einiche gaeben oder  
geschenck nhemen oder nhemen lassen / vnnnd  
wan sie ire auffgehoben gelt vnd Rechnungh  
vberliebern / sollen sie vor ire zerung des tags /  
so sie aus seindt / zwenhlich alb. inhaltten vnnnd  
berechnen.

Es soll auch diese Acceißordnung in allen  
Stedten vnd Kirspelen im anfangh auff dem  
Kirchoff nahe geendigter Kirchen embteren/  
oder aber in den Stedten von den gewohn-  
lichen plazen öffentlich publiciert vnd ab-  
gelesen werden / damit kheiner einicher vn-  
wissenheit sich zu beclagen / oder zu entschuldi-  
gen / vnd sol auch ein jeder / er sie in oder auß-  
lendig hiemit gewarnet sein / welcher / er sie / wer  
er woll / die acceiß einicher gestalt verschlagen /  
verdunkelen / verfahren / oder sonst vntrewlich  
handlen wurd / dasz desselben wagen / karren  
mit pferden vnd wharen verburdt / vnd verfal-  
len sein / sollen / daruon das halbe theil hoche-  
melten vnserm gnedigen Fursten vnd Herrn /  
vnd die andere halbscheidt den anbrengern vnd  
hausarmen zu komen soll / vorbehehtlich / das  
den Bodten der sunffvndzwenzigste pfenning  
darausz zu geben.

Die Gerichtsbotten vnd andere diener  
oder vnderthanen im lande / sollen allenthal-  
ben / vnd sonderlich auff den Grensen vleissig  
auffsicht haben / das keine acceiß verschlagen /  
oder verdunkelt werde / vnd dahe sie jemandt  
daruber betreden wurden / soll ihnen der vierte  
theil der wahr / fur jr anbringen verfallē sein.

Vnd nachdem viel Kauffleuthe vnd hand-  
tlerer / dergleichen Foerleuth oder Karzher / so  
auff den Grentzen des Landts gessen / Fruch-  
ten vnd allerley wahr vnder dem schein gelden /  
als das dieselben / durch sie nit außlendigh ge-  
furt werden / auff welches angeben solche er-  
kauffte guter innen dergestalt vnueracceiß pas-  
sieren / welche sie gleichwol / bey nacht vnd vn-  
beiden außlendig fhueren / so sol dar auff gute  
achtung gegeben werden / vnd dabe einige deß  
wegen verdecktig / vnd solches verdachts eini-  
cher erheblicher argwon gespurt / vorbeschet-  
den / vnd sich dessen vermittel leiblichen Eidts  
zu purgieren angehalten werden / vnd wel-  
cher daruber betretten / oder schuldig befundē /  
soll die außgefurte wahr / mit pferdt wagen  
oder karren verburdt haben / darvon dem An-  
breyger / er sie Acceißmeister / Gerichtsbote  
oder andere vnderthanen / der vierte theil ver-  
fallen sein / vnd zu komen soll / vnd das vbrige /  
wie obgemelt.

Vnd soll die Muntz in bezalung dieser ac-  
ceiß durch auß mit Colnischer wherungh im  
ganzen Furstenthumb erlegt werden.